

Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 3, durch die Zweigstellen, Silesien, Westpreußen, Ostpreußen, Danzig, sowie durch alle Postämter zu beziehen. Postpreis (einschließlich Postgebühren) im voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,20 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsgesellschaft „Volkswacht“ Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je 1000 Zeichen für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 50 Pf., auswärts 60 Pf., Familienanzeigen, Stellenanzeigen, Ehestellenanzeigen, Verdingungen, Mietangelegenheiten 5 Pf. Kleinanzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition, Neue Graupenstraße 3, sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Wieder einmal „Fachminister“?

Ein neuer Zentrums-Vorschlag für den Bürgerblock-Schacher.

Ein „heimlicher“ Bürgerblock?

Von Paul Löbe.

Es scheint, die Krise ist noch lange nicht am Ende! Die Berliner Abendblätter erschienen war am Donnerstag mit der großen Überschrift: „Auflösung in Sicht“, „Der Reichstag wird aufgelöst“, aber während sie in die Hände der Leser gelangten, raunte es schon von einer „neuen Situation“. Die Auflösungsgerüchte waren durch den Beschluß des Zentrums entstanden, der dem Kanzler riet, eventuell den Appell ans Volk zu wagen, nachdem alle anderen Versuche für eine tragbare Regierungsmehrheit gescheitert waren. Die kurze Kabinettsitzung, die sich Abends an diese Kundgebung angeschlossen, ergab aber, daß alle Regierungsparteien gegen eine Auflösung im gegenwärtigen Moment waren und die „neue Situation“ beruht nun wieder darauf, daß der Versuch gemacht werden soll, das Kabinett ohne Hinzuziehung der Deutschnationalen Partei, aber mit Hinzuziehung von „einzelnen Persönlichkeiten, die der Rechten genehm sind“, umzubilden. Also eine verdeckte Beteiligung der Deutschnationalen. Man hofft, diese würden ein solches Kabinett schützen, weil sie einen heiligen Respekt vor Neuwahlen haben. Herr v. Graefe, der neulich im Reichstag den Kommunisten zurief: „Meine Herren, seien Sie doch ein bißchen niederträchtig“, formuliert diese neue Lage in folgende giftige Frage: Ist es wahr, daß sich die Deutschnationale Volkspartei mit der Stellung eines Listboys im neuen Kabinett begnügen will?

Das ist, fastfaßlich ausgedrückt, die Situation. Nachdem die Rechte Republik, Wählerbund und Erfüllungspolitik als Regierungsgrundlage anerkannt hat, soll sie jetzt in einer Form beteiligt werden, daß Jedermann ihr sagen kann: Was wollt ihr denn, ihr seid doch gar nicht dabei!

Ob auf dieser Grundlage noch ein heimlicher Bürgerblock mit unheimlicher Zukunftsgarantie zustande kommt, soll sich am Freitag entscheiden.

Vielleicht am Freitag, vielleicht auch später! Die Herrschaften, die seit drei Wochen Berg- und Talbahn fahren, sind augenblicklich im Tunnel!

Dem „Soz. Parl.-Dienst“ entnehmen wir folgende ergänzende Informationen:

Die Verhandlungen, die der Reichskanzler seit fast vierzehn Tagen mit dem Ziel einer Regierungserweiterung geführt hat, haben das eine ganz positive ergeben, daß der jetzige Reichstag nicht fähig ist, ein Kabinett mit tragfähiger Mehrheit auf die Beine zu stellen. Man sollte annehmen, daß die Schlussfolgerungen aus dieser Tatsache für jeden Politiker auf der Hand liegen. Was hilft jetzt noch alles Experimentieren, wenn in drei oder vier Wochen doch durch einen Appell an das Volk die für die Konsolidierung unserer politischen Verhältnisse notwendige Klarheit geschaffen werden muß? Wir verstehen nicht, daß Dr. Marx in den letzten Tagen vergeblich Anlässe gemacht hat, die erforderliche Klärung herbeizuführen. Aber er ist leider jeweils zurückgezuckt, wenn es sich um anfängliche Absichten in die Tat zu verwandeln. Die Fraktionen der Mittelparteien haben sich nämlich bisher immer

wieder gegen einen Wahlkampf gewehrt. Sie und die Deutschnationalen predigten ihn zwar — aber in Wirklichkeit fürchten sie ihn alle. Nur deshalb ist die für Donnerstag angemeldete Entscheidung abermals nicht gefallen. Der Regierungsruf geht weiter!

Es ist nicht zuletzt das Zentrum, das sich schert, aus der gegenwärtigen Lage die äußersten Konsequenzen zu ziehen. Die Zentrumsfraktion hat zwar am Donnerstag eine Entschließung gefaßt, deren Wortlaut einen Drang nach Klarheit vermuten läßt, während tatsächlich eine sofortige Klarheit nicht geschafft, sondern nur eine drohende Zersplitterung in der Zentrumsfraktion vermieden wurde. Die Entschließung spricht davon, daß sowohl die Volksgemeinschaft als auch eine Rechtsregierung gesichert ist und außerdem die Beibehaltung der jetzigen Regierung nicht durchzuführen war. Praktisch bliebe also nur noch die Möglichkeit, durch einen Appell an die Wähler den Versuch zur Schaffung einer tragfähigen Mehrheit im Reichstag zu machen. Das Zentrum will von diesem Ausweg aber nur im äußersten Notfall Gebrauch machen und wünscht vorläufig, daß der Reichskanzler kein Mittel unversucht läßt, eine tragfähige Regierung zustande zu bringen.

In Anbetracht an die Fraktionsstellung des Zentrums, das sich übrigens inzwischen bis zur nächsten Woche vertagt hat, trauen die Führer der Mittelparteien zusammen. Im Verlauf dieser Besprechungen wurden erneut die alten Auffassungen über die Regierungserweiterung vertreten, wie sie jetzt schon seit fast vierzehn Tagen dem Reichskanzler täglich vorgelegt worden sind. Der Vater der Zentrums-Resolution ist Professor Dr. Schreiber aus Münster. Er hat sie in der Fraktion dahin begründet, daß der Reichskanzler mit den Parteien nicht mehr verhandeln, daß aber nach dem Versuch machen soll, mit „neutralen Persönlichkeiten“ über den Eintritt in das Kabinett Besprechungen zu führen und gegebenenfalls mit einer durch „Fachminister“ erweiterten Regierung vor der Reichstag zu treten. Wie groß muß die Verlegenheit der bürgerlichen Parteien sein, wenn sie der Auflösung des Reichstages die Klamage mit den reichlich abgewirtschafteten Fachministern vorziehen? Es ist natürlich selbstverständlich, daß es sich um Fachminister handelt, die nicht etwa der Sozialdemokratie, sondern den Deutschnationalen angeschlossen sind und in erster Linie deren Opposition beschwichtigen sollen. Man will also jetzt einen verschleierte Bürgerblock!

Es kommt jetzt natürlich darauf an, wie sich die Parteien zu dieser Absicht des Zentrums stellen. Die Volkspartei, die zwar für den Fall, daß eine offizielle Regierungserweiterung der Regierung nicht erfolgt, ihren Austritt angekündigt hat, sieht nach wie vor im Kabinett Marx, und wir sind überzeugt, sie wird weiter darin verbleiben, auch wenn die Schiedung mit den Fachministern nicht gelingt. Das gleiche dürfte von den Demokraten gelten, die ebenfalls seit mehreren Tagen den Himmel anstehen, damit Reichstagswahlen vermieden werden. Es bleiben also noch die Deutschnationalen! Sie wissen genau, daß Reichstagswahlen für sie eine wesentliche Verminderung der bestehenden Mandatszahl ergeben. Deshalb wurden die Mitglieder des Reichstages geschickt und wir müßten uns sehr täuschen, wenn sie nicht jetzt auch das Merlechte ausgehen: Offiziell außerhalb der Regierung bleiben, sie aber dennoch unterstützen. Ihr Handeln wird bestimmt von dem Willen, die jetzige Mandatszahl im Reichstag noch möglichst lange aufrecht zu erhalten.

Die Karten des Zentrums sind früher aufgedeckt als es erwartet wurde. Der Erfolg bleibt abzuwarten! Sicher ist jedenfalls aber schon jetzt das eine, daß einem verschleierte Bürgerblock der gleiche Kampf gilt, wie ihn die Sozialdemokratie einer offiziellen „Gemeinschaft der Ausbeuter“ entgegengesetzt hätte. Sie unterstützt keine Regierung der Republik, in der Monarchisten sitzen. Ein verschleierter Bürgerblock ist für uns gleichwertig mit dem offiziellen Block zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und gegen die deutsche Arbeiterklasse.

Karl Kautsky,

der Altmeister sozialistischer Lehre, feierte gestern seinen 70. Geburtstag. Glückwünsche aus allen Industrieländern der Welt haben ihm an diesem Tage ausgesprochen, welche Verehrung er sich durch ein Lebenswerk im Dienst des Sozialismus bei der Klassenbewußten Arbeiterklasse über alle Grenzen hinweg erworben hat. Schon vorher hatte, wie unsere Leser wissen, die Sozialistische Internationale in London anlässlich ihrer Gründungsfeier auch diesen Ehrentag des führenden Schülers von Karl Marx feierlich begangen. Von den literarischen Ehrungen aus diesem Anlaß haben wir gleichfalls teilweise schon berichtet können.

Es widerstrebt uns, einem Siebzigjährigen, der noch so in voller Schaffenskraft steht, wie Kautsky, schon eine Würdigung seines Wertes zu widmen. Hemmt auch ein Augenleiden seit einiger Zeit seine Tätigkeit, so beweisen doch seine neuesten Veröffentlichungen eine so lebendige geistige Frische, daß von einem Abschluß dieser Lebensarbeit zu unserer Freude noch offenbar keine Rede sein kann. Immerhin sei an den heute schon geschichtlich gewordenen Teil dieser Lebensleistung erinnert, in der sich ein entscheidendes Stück der geistigen Entwicklung des Sozialismus verlorpfort.

In der von ihm begründeten „Neuen Zeit“ und in seinen zahlreichen volkstümlichen Büchern und Broschüren zur Einführung in die Gedankenwelt von Marx und Engels, mit denen er ja noch in engem persönlichen Gedankenaustausch stand, hat Kautsky ein Doppeltes geleistet. Er hat die wissenschaftliche Leistung von Marx losgelöst aus ihrer historischen Verknüpfung mit der Philosophie der Junghegelianer. Er hat sie dadurch erst den Massen der Arbeiterklasse verständlich gemacht und hat gleichzeitig ihre wissenschaftliche Weiterentwicklung gefördert und selbst entscheidend gefördert. In einer Zeit, die die Gedanken von Karl Marx ängstlich von den offiziellen Pflichten der Wissenschaft fernhielt, hat Kautsky dieser unserer Gedankenwelt einen selbständigen Kreis der Lehre und der forschenden Erweiterung gesichert. Es ist unmöglich, im Rahmen eines Zeitungsartikels auch nur anzudeuten, welche ausgedehnten Gebiete der Wissenschaft der Subtiler selbst bearbeitet und zum Teil der sozialistischen Betrachtungsweise zum ersten Mal erschlossen hat. Manche Eingelarbeit aus der unendlichen Reihe seiner Schriften und Aufsätze ist heute überholt, nicht zuletzt dank der Erziehungslust der Kautsky an einer zahlreichen Schülerzahl geleistet hat. Aber niemand greift auch heute noch zu einer Kautskyschen Schrift aus den 80er oder 90er Jahren, ohne Anregungen darin zu finden, die noch nicht ausgeschöpft, geschweige denn überholt sind. Das gilt besonders von dem Kommentar über das von Kautsky selbst entworfene Erzurter Programm, der ein Lehrbuch der sozialistischen Gesellschaftsordnung im Kleinen ist. Es gilt von seiner ausgezeichneten kleinen Einführung in das Wesen des in Deutschland damals noch so wenig entwickelten Parlamentarismus und von seinem Buch über die Agrarfrage.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit stand die Umbildung des bürgerlich-romantischen Begriffs der politischen Revolution in die sozialistische Vorstellung von der sozialen Revolution, die keinen Gegensatz mehr zum Begriff der Evolution (Entwicklung) enthält: nicht ein Umsturz äußerer Form der Herrschaft, sondern eine Umbildung des Wesens der Gesellschaft ist ihr Inhalt. Es waren die Gedankengänge, die bald das Problem des Revisionismus aufwarfen, da sie das System des marxistischen Gedankengebäudes zu sprengen drohten. Die Debatte zwischen Kautsky und Bernstein ist ja allen denen bekannt, die sich auch nur oberflächlich mit unserer Parteigeschichte beschäftigen haben.

Bernsteins bleibendes Verdienst ist es, damals auf immer neue Nachprüfung der Tatsachen der Erfahrung gedrungen zu haben. Ihm danken wir die Auflockerung der Verunft zum Mißtrauen gegen alle Zukunftshoffnungen, die sich nicht auf Prüfung der Erfahrung, sondern auf Schlüsse aus Prinzipien gründen. Er ist es auch, der damit den ersten Antriebs für sittlichen Begründung des Sozialismus in seiner modernen Form gegeben hat, wie sie dann später von philosophischer Seite weiter entwickelt wurde.

Kautskys Leistung in der Verteidigung älterer Auffassungen erscheint aber heute nicht mehr als Gegen-

Nachflänge zur Zeppelin-Fahrt.

Zeppelin als Reparationsleistung.

Wert 10 Millionen Goldmark.

Reuter meldet aus Washington, daß annähernd 2 200 000 Dollar als deutsche Reparationszahlungen von den Vereinigten Staaten aufgeschriben würden, wenn Z. R. 3 von der Regierung formell übernommen ist.

Die Uebernahme durch die Vereinigten Staaten.

New York, 17. Oktober. (Eigener Funterbericht.)

Der Kommandant des Z. R. 3, Dr. Eckener, weilte am Donnerstag in Washington, wo er unter anderem mit seinen Stellvertretern von dem Präsidenten Coolidge empfangen wurde. Der Präsident beglückwünschte Dr. Eckener und betonte, daß die Fahrt des Z. R. 3 ein neuer Beweis der vollenständigen Wiederherstellung des Friedens zwischen den beiden Ländern sei. Dr. Eckener und der deutsche Botschafter Wiedersheim, der bei dem Empfang anwesend war, sprachen dem Präsidenten ihren Dank für die heutzutage Anteilnahme der amerikanischen Bevölkerung bei der Ankunft des Zeppelins aus. Anschließend be-

gäben sich die Mitglieder der Zeppelin-Besatzung zu einem Empfang beim deutschen Botschafter.

Am Nachmittag wurden im Kriegsministerium die zur Uebernahme des Luftschiffes noch zu erledigenden Formalitäten besprochen. Die Uebernahme dürfte jedoch erst in 14 Tagen erfolgen, wenn das Luftschiff „Sphenodon“ von seiner Reise zurückgekehrt ist, weil die Mannschaft dieses Schiffes zunächst auch den Zeppelin übernehmen soll.

Das Luftschiff Z. R. 3 soll in Zukunft den Namen „Los Angeles“ tragen.

Eine vernünftige französische Stimme.

Paris, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In der gestrigen „Information“ warnt Jean Herbet die französische Regierung vor einem allzu schroffen Vorgehen in der Frage der Niederlegung der Zeppelinhalle in Friedrichshafen, da sie damit lediglich die Geschäfte der Reaktion in Deutschland betreibt und den Deutschnationalen eine willkommenen Wagnisparole liefern würde. Bei der Abstrüfung komme es nicht so sehr auf die Zerörung von Instrumenten an, die für die Kriegführung verwendet werden könnten, als vielmehr darauf, bei den Völkern den Willen zum Frieden zu unterdrücken.

Der Landtag gegen die politische Abbauwut.

Sozialdemokratische Volksgesundheits-Anträge.

Vizepräsident Garnich teilt mit, daß Abgeordneter Defer sein Landtagsmandat niedergelegt habe...

Vizepräsident Garnich stellt fest, daß im übrigen das Haus einmütig der Abwendung des Glückwunschtelegramms zugestimmt hat.

Der Gesundheitsrat über Aenderung der Polizeistatuten des Bezirkes...

Vizepräsident Garnich teilt mit, daß Abgeordneter Defer sein Landtagsmandat niedergelegt habe...

Vizepräsident Garnich stellt fest, daß im übrigen das Haus einmütig der Abwendung des Glückwunschtelegramms zugestimmt hat.

Der Gesundheitsrat über Aenderung der Polizeistatuten des Bezirkes...

Vizepräsident Garnich teilt mit, daß Abgeordneter Defer sein Landtagsmandat niedergelegt habe...

Vizepräsident Garnich stellt fest, daß im übrigen das Haus einmütig der Abwendung des Glückwunschtelegramms zugestimmt hat.

Der Gesundheitsrat über Aenderung der Polizeistatuten des Bezirkes...

Vizepräsident Garnich teilt mit, daß Abgeordneter Defer sein Landtagsmandat niedergelegt habe...

Vizepräsident Garnich stellt fest, daß im übrigen das Haus einmütig der Abwendung des Glückwunschtelegramms zugestimmt hat.

Der Gesundheitsrat über Aenderung der Polizeistatuten des Bezirkes...

Vizepräsident Garnich teilt mit, daß Abgeordneter Defer sein Landtagsmandat niedergelegt habe...

Aus dem Reiche.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages erklärte sich am Donnerstag die Reichsregierung...

lassungsurkunden für Kraftwagen, Empfangsbescheinigungen der Denunzianten...

Wie oft sind RD-Führer mit solchen Pässen geflohen, während verführte Arbeiter als ihre Opfer ins Gefängnis wanderten!

Der Reichsrat wählte am Donnerstag als Bevollmächtigte für den vorbereitenden Ausschuss zur Errichtung eines Nationaldenkmals...

Bei der Genehmigung der Entwurfs des Bedarfs- und Aufgebots-Haushalts für die Reichsbank...

Gewaltanwendung gegen Friedensverfechter. Der Westdeutschen Volkszeitung zufolge kam es in einer von der Friedensgesellschaft...

Kleine Auslands-Nachrichten.

Ungarn schiebt den Erzbergermörder Schulz nach der Türkei ab. Der Erzbergermörder Schulz, der von der Budapest Polizei...

Das russische Außenhandelsmonopol durchbrochen. Die Sowjetregierung hat zugestimmt einer amerikanischen Kapitalistengruppe...

Arbeiterbanken und Privatbanken im Wettbewerb. Einem ausführlichen Aufsatz in der amerikanischen Zeitschrift 'The Nation' zufolge...

leger am Gewinn. Wird es sich zugunsten des letzteren entscheiden, so müssen auch die Privatbanken...

Die Finanzierung des Wahlkampfes in den Vereinigten Staaten. Zum ersten Male in der amerikanischen Geschichte...

Die politische Geschichte der Vereinigten Staaten offenbart eine verblüffend enge Beziehung zwischen Parteifinanzern und Wahlerfolg...

Der Umsturz in Arabien. Reuter meldet aus Kairo, die Wahabiten haben die Versicherung gegeben...

Englischer Bürgerkrieg-Wahlkampf gegen die Arbeiterpartei.

Erreicherung der Liberalen die wahrscheinlichste Folge. London, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Es gibt keinen Zweifel mehr...

Wie die Regierung Herriot Anatole France ehrt.

Paris, 16. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In einem Regierungs-Communiqué wird mitgeteilt, daß die Beerdigung Anatole Frances am Sonntag...

Selbstschutz bei Erstickungen. Durch Aufsuchen mit 1/4 Liter Wasser, etwas Zuder und 50 g echtem Fenchel-Öl...

Werbt ständig für unsere Zeitung!

Aus aller Welt.

Eine Tigerin versetzt ihren Wädiger. In einer Abendvorstellung des Zirkus Krone in Frankfurt a. M. wurde der Reittierkünstler Helios, welcher eine Gruppe von 4 Tigern...

Tabakbrand. In der Bamberger Kalkofabrik brach Großfeuer aus, das Fabrik- und Lagerräume mit 200 000 Metern Seiden offen vernichtete.

Der tödliche Nebelunfall! Im Zentrum von Augsburg stieß im dichten Nebel ein in voller Fahrt befindlicher Straßenbahnwagen auf einen eingeleiteten Streifen...

Das St. Bernhards-Kloster nimmt den Hotelbetrieb auf! Die Mönche des berühmten Klosters Bernhards sind es allmählich müde geworden...

Strömenden Opfergaben früher über reiche Geldmittel verfügte, hat während des Krieges schwere Geldverluste erlitten...

Die Erforschung der tiefsten Meeresstiefen. Unter der Leitung der Hydrographischen Abteilung des Marine-Ministeriums der Vereinigten Staaten...

die tiefste Meeresstiefe, die man bisher überhaupt gemessen hat. Das ist die Mindanao-Tiefe...

Unter dem Verdacht des Gattenmordes wurde in Landsberg a. Warthe die Ehefrau des Kaufmanns Grah verhaftet.

Motorrad-Unglück mit Todeserfolg. Vergangene Nacht stieß der 24-jährige Verlagsbuchhändler Hans Langensfeldt...

Kuffies. Willy kommt eines Abends in seine Stammkneipe und verlangt mit drohender Stimme einen 'Mampe deutschnational'...

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Für Lungenleidende und Kranke, die mit Tuberkulose, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Grippe usw. behaftet sind und sich matt und elend fühlen, ist der Gebrauch von Apotheker Fink's **Finkol-Extrakt** von unschätzbarem Wert. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, hustenstillend und schmerzlösend. Aerzlich empfohlen. (Bestandteile: Myrox. bals., Guajac, alth. verbas. Cleyrh. lid. flor., sach.) Erhältlich in den Apotheken. Preis 3.— Goldmark. Versand durch die **Marionapotheke, Mitterteich L. 171 (Bayern)** 4987

Lauten Gitarren Mandolinen
Reiche Auswahl
Mäßige Preise
Carl Quandt G. B. H.
Breslau I, H.
45 Ohlauer Straße 45

Winter-Altler
in Schlichter und Schwedenmantelform, sowie in 1/2 u. g. neue Form, aus halt. Stoffe
von **Dr. 24.— an.**
Albrechtstraße 41, II.
Kein Laden.

Futterstoffe
Meter 50 Pf. bis 3 Mark,
Garn 1000 m 40 Pf., 100 Sterne
Swim 1.60, 100 Schmitzteil
1—5 M., Oberjackenteile Stieg
15 Pf., 700 g 40 u. 68 Pf.,
Berthold Lipfert,
Seinrichstraße 16. 5762

Billige Lebensmittel u. Spirituosen
Wir offerieren so lange Vorrat!
Margarine garant. frische Ware.

Marke „Lobos“	1-Pfd.-Würfel	0.55 Mk.
Naibutter (reine Pflanzenmargarine)	1-Pfd.-Würfel	0.65
Rotella, allerfeinste Wannenware, buttergleich	1-Pfd.-Würfel	0.60
Gänsefleisch , gar. rein	1-Pfd.-Dose	2.50
Speck, durchwachsen	Pfd.	0.70
Speck, fette Seiten	Pfd.	0.80
Dollkateß-Sülze	1-Pfd.-Dose	0.55
Dollkateß-Sülze „Eis“	5-Pfd.-Dose	2.00
Wickelwurst Leberwurst mit Speckwürfeln, vollständiger Ersatz für feinste Leberwurst, im Darm		0.90
La Rindfleisch von Saueremann, vorzüglich zu Goulasch geeignet	2-Pfd.-Dose	1.00
La gekochter Schinken	1-Pfd.-Dose	1.60
Junge Erbsen I	2-Pfd.-Dose	0.60
Leipziger Allerlei	2-Pfd.-Dose	0.85
Stangenspargel , ca. 50 Stangen	2-Pfd.-Dose	2.00
Brechspargel	2-Pfd.-Dose	1.20
Brechspargel mit Köpfen , mittelstark	2-Pfd.-Dose	1.75
Brechspargel mit Köpfen , stark	2-Pfd.-Dose	2.00
Brechspargel mit Köpfen , extrastark	2-Pfd.-Dose	2.25
Tomatensuppe	2-Pfd.-Dose	0.75
Tomatensuppe	1-Pfd.-Dose	0.42
Pflaumen , ganze Frucht, mit Zucker	2-Pfd.-Dose	0.75
Pflaumen , 1/2 Frucht, mit Zucker	2-Pfd.-Dose	0.90
Apfelsinen , prima	2-Pfd.-Dose	0.75
Apfelsinen , extra	2-Pfd.-Dose	0.90
Birnen , 1/2 Frucht	2-Pfd.-Dose	0.85
Kaiserbirnen	2-Pfd.-Dose	1.10
Tafelkirchen , rot oder dunkel	2-Pfd.-Dose	0.75
Kaiserkirchen	2-Pfd.-Dose	0.85
Pflirsche , geschält	2-Pfd.-Dose	1.00
Pflirsche , 1/2 Frucht	1-Pfd.-Dose	0.60
Helvetia-Pflirsche , 1/2 Frucht	1-Pfd.-Dose	0.75
Erdbeeren zur Bowle	2-Pfd.-Dose	1.75
Erdbeeren	1-Pfd.-Dose	0.90
Erdbeermark	2 Pfd.	1.25
Pflirschenmark	2-Pfd.-Dose	0.75
Himbeermark	2-Pfd.-Dose	1.25
Hawai-Ananas , in Scheiben, empfehlen wir besonders zum Einkauf für den Winter. Auf neue Ware kommt ein Zoll von etwa 1.50 Mk. p. Dose. Unser heutiger Preis 1050-g-Dose	2-Pfd.-Dose	2.50
Dea. Sahne , 23% Fettgehalt	2-Pfd.-Dose	2.00
Natura-Milch	16-Unz.-Dose	0.30
Kond. ger. Milch	14-Unz.-Dose	0.45
Amerik. Sahne ca. 9% Fettgehalt	16-Unz.-Dose	0.50
Kunstmilch	1-Pfund-Würfel	0.25
Paniermehl	1 Pfd.	0.25
Zucker I (feine Raffinade)	Pfd.	0.35
Bethge & Jordan Kakao	1/2 Pfd.-Pack.	0.50
Starke Grape	Pfd.	0.10
Amoretten-Birnen	Pfd.	0.20
Zapfen-Birnen	Pfd.	0.25
Beckobst	Pfd.	0.40
Amerik. Lachs i. Sch.	Pfd.	2.40
Aalbraten	Stück	0.20
Reihertage in Remouladen-Sauce	Pfd.	1.00
Echt Port. Sardinen in Öl	Dose	0.60
Appetit Süß	Dose	2.40
Langostsen	300-g-Dose	2.40
Kronenhummel	300-g-Dose	3.60

Auf Langostsen und Kronenhummel kommt ebenfalls ein ganz erheblicher Zoll, weshalb unsere genannten Preise als sehr billig anzusehen werden müssen. 8837

Jamaika-Rum, Verschnitt 40% Urkemp 1/2 Fl. 3.50 Mk. inkl. Steuer
Klosterbrand Weisbrand, ca. 38 bis 40% 1/2 Fl. 3.50
Gilka Weisbrand, ca. 42% 1/2 Fl. 3.90
Benediktiner v. Riemerschmidt ca. 40% 1/2 Fl. 3.80
desgl. ca. 40% 1/2 Fl. 2.00
Para Likör von Sinner 40% 1/2 Fl. 3.80
Prasella v. Polina, 40% 1/2 Fl. 3.90
desgl. 40% 1/2 Fl. 2.00
Leibbrand Likör, 40% 1/2 Fl. 3.90
Optimus, 40% 1/2 Fl. 3.50

Bei Spirituosen machen wir besonders darauf aufmerksam, daß es sich um fälschende Marken handelt. Liköre garant. mit Raffinade hergestellt und durchschnittlich etwa 30 bis 50% unter den handelsüblichen Preisen liegen. Für einwandfreie Beschaffenheit der Ware übernehmen wir jede Garantie.

Walter & Peuker Lebensmittel-Großhandlung
Tel. R. 1433 Kaiser-Wilhelm-Str., Ecke Viktoriast. Tel. R. 1455
und R. 294

Kein Laden!

Tausende Paar Schuhwaren für den Volksverbrauch!

Herren-Rindbox-Schnürstiefel pa. Qual., fester Straßentiefel	8 ⁹⁰	Damen-R.-Chevr.-Halbschuh runde Form, hoher u. flacher Absatz	5 ⁹⁰
Herren-braun Schnürstiefel echt Boxkalf, weiß gedoppelt und echt Goodyear-Welt	11 ⁹⁰	Dam.-br. R.-Chevr.-Halbschuh moderne spitze u. runde Form	7 ⁹⁰
Damen-echt Schnürstiefel 1a Fabr., Orig. Goodyear-Welt	11 ⁹⁰	Damen-Schiebespangenschuhe die große Mode, schwarz und braun	7 ⁹⁰
Kinder-Knaben- u. Mädchenstiefel Strapazierqualität	4 ⁵⁰	Kinder-Stiefel gute Qualität	2 ²⁰
Gr. 36-39 31-35 27-30	6.50 6.50 6.—	Größe 23/24 20/22 Größe 18/20	4.— 2.50 18/20

Herren-Gebirgsstiefel 12⁹⁰

Damen-Herren-Halbschuh weiß gedoppelt 11⁹⁰

Reich & Glücksmann **Gartenstr. 37 pl.**
(neben dem Konzerthause). 5086

Kein Laden!

Gut und billig
kaufen Sie bei mir
pa. Affenhaut-
moderne Damen-Flausche
Herrenulster-, Paleoi-
und Anzugstoffe
Hermann Kalischer
Karlsplatz 4
Detailabteilung.
5042

Rähmaschinen
ab 15% Einjahreszins schon für 100 Mt.
5 sehr gute
Gr. Singer-Rundschiff 50-80 Mt.
Neue und gebrauchte
Schuhmachermasch. billig
Langjährige Garantie. — Reparaturen billig.
Bedienungsmeister
Wienziers, Gräblichenerstr. 45

Erste Breslauer Wurst- u. Konservenfabrik

Rudolf Dietrich

Filiale: Gartenstraße 81

Eröffnung: Sonnabend, den 18. Oktober 1924, vormittags 10 Uhr.
Gleichzeitig Eröffnung der

Frühstücksstuben

von H. Hoffmann, früher Hallenschwimmbad.
Ausschank von Kibling-Bier und Bieren des Bürgerl. Brauhauses.

Der Verkauf
eleganter und einfacher
Damenhüte
zu konkurrenzlos billigen Preisen
dauert fort
Dutzgeschäft
Tauentzienstraße 63
1924/25, Freitag, 11. u. 12. Uhr

Brautleute wollt ihr glücklich sein,
kauft Trauringe nur bei Alter ein.

Fugenlose goldene Trauringe
Platten dieser Ringe ausgeschlossen.
Konkurrenzlos billige Preise.
Gravieren gratis. 8840

Paul Alter, Kupferschmiede-
straße 17.
Rheine-Schmiedstraße, neben Hal-Schmied.

Soeben eingetroffen:

Illustrierter Neue-Welt-Kalender

1925

Mit einer farbigen Reproduktion von Max Liebermann, dem Kalendarium, einem Wandkalender u. vielen literarischen Beiträgen, u. a.:

Beachtenswerte Adressen: Unsere Toten: Unüberwindliche Abneigung: Verfälschte und verdorbene Nahrungsmittel: Freiheit u. Menschentum
Indische Weisheit: Lehren der Weltkriege: Erste Hilfe: Aus dem Alltag heraus: Ausblick: Das Groteske und Bizarre in der Pflanzwelt: Dein Wollen: Die Wasserwirtschaft der Atmosphäre: Unsere Frauen: Allerlei vom Radio: Ueber Max Liebermann: Hexenglaube: Messen u. Märkte.

Preis 60 Pf.
(auswärts 70 Pf. bei Voreinsendung, sonst Nachnahme.)

Nur durch die
Volksbuchhandlung
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
von Georg Schmidt
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Geld
auf Pfänder aller Art gibt
Leibhaus „Wratlawia“, Schwanealbenstraße 12. 9831

Bitte
bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Familien-Anzeigen

Am 14. Oktober, abends 8 Uhr, verstarb durch Unglücksfall unser Freund und Verbandskollege, der **Elektromonteur**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren. 8850
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 18. Oktober in Grünberg statt.

Am 14. Oktober verschied unser langjähriger Mitglied, der **Elektromonteur**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren. 8851
Ehre seinem Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Die Beerdigung erfolgt in Grünberg, Trauerhaus, Kopischstr. 71. Distrikt 38.

Am 15. Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden unsere **Turngenossin**
Frl. Erna Tjpsner
im Alter von 17 Jahren 8 Monaten.
Ein dauerndes Andenken wird ihr bewahren
Die II. Turnerinnen-Abteilung
Freie Turnerschaft Breslau.
Beerdigung: Sonnabend, 18. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvator-Friedhofes. 4110

Am 15. Oktober verschied unser lieber Kollege, der **Fahrer vom Bahnhof 2 W.**
Fritz Leuschner
im Alter von 40 Jahren.
Sein Andenken werden in Ehren halten
Die Beihilfen der freiwilligen Beerdigungshilfe des Fahr- und Werkstätten-Personals der städtischen Straßenbahn.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle II des Oswitzer Friedhofes aus statt. 8856

Bekanntmachung.
Das Arbeitsamt Breslau-Stadt hat den Beitrag für die Gewerbesteuererhebung auf 1/2 vom Hundert des wirklichen Arbeitsverdienstes bezw. des Grundlohnes festgelegt, und zwar rückwirkend vom 1. Oktober 1924 ab.
Breslau, den 16. Oktober 1924. 8842
Allgemeine Ortskrankenkasse zu Breslau.
Nach 4 1/2-jähriger Assistententätigkeit, davon dreijähriger Fachausbildung, zuletzt zwei Jahre als Assistent an der Universitäts-Hautklinik Würzburg, Vorstand Professor Dr. Ziegler, habe ich mich als
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Strahlenbehandlung
niedergelassen. — Sprechstunden: 9-11, 12-2, 4 bis 6 1/2 Uhr; Sonntags 11-12 Uhr. 5039
Dr. med. Hermann Bieder,
Albrechtstraße 46. Fernruf: Ohle 642.

Kartoffel-Verkauf
am Ost-Bahnhof
Ladehalle I, Eingang Löschstraße
Lieferung täglich an Selbstabheber
und frei Haus
Joseph Kahlert
Hofspediteur 8632

Druckerei Volkswacht Ausführung aller Drucksachen
Breslau 2 Flurstraße 4/6

8815 **Selbständige Zailenarbeiterinnen**
an erfrischende und saubere Arbeit gewöhnt, für unsere Werkstätten für Isort geeignet
M. Gerstel A.-G.
Schweidnitzer Straße 10/11, Hofeingang.

Zigarren- u. Widelmaderinnen
jugendliche Paderinnen gesucht
Breslauer Zigarrenfabrik,
Flurstraße 4.

Am 14. Oktober verstarb infolge Unglücksfalls, fern der Heimat, mein lieber Mann, unser herzlichgeliebter Vater und Großvater, der **Elektro-Meister**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren.
Breslau, den 16. Oktober 1924.
Kopischstr. 71
In tiefstem Weh
Amanda Seifert, geb. Schur, als Gattin.
Walter Seifert als Sohn.
Paul Urbanski u. Frau Brunhilde, geb. Seifert, nebst Töchterchen.
Die Beerdigung findet auf seinen Wunsch in aller Stille in Grünberg statt — Die Beisetzung der Urne erfolgt auf dem Gräbschener Friedhofe. 4108

An alle Asthmaleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
„Der NYMPHOSAN-SIRUP leistet mir ganz vorzügliche Dienste in der Asthmabekämpfung.“ M. P. in Ch., Kreisassessorsekretär.
„Bin sehr erstaunt über die Wirkung Ihres vortrefflichen Balsams.“ L. V. in K.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben.
Best.: Bals. Myr. cps. 3%, Na br. 2%, Malt. 24%, Sacch. 16%, f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 8.— Zu haben in Adler-Apotheke, Kränzelmarkt-Apotheke, Naschmarkt-Apotheke „Zum goldenen Hirsch“, Stern-Apotheke. Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 D. 10.**

Schlesischer Arbeiter-Sport
Aus dem Inhalt:
Die Felsenstadt Weckelsdorf - Der Prellsprung - Eine Hochschule für den Arbeiter-Sport
Zu beziehen durch die Post und die „Volkswacht“-Trägerinnen
Preis 20 Pf. - Einzelverkauf durch die Volkswacht-Buchhandlung
Verlag: Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2 - Flurstraße 4-6 - Postfach-Konto Breslau 5852

Einladung
an die Herren Ingenieure, Schmiede, Schlosser und Metallarbeiter
Als ein langjähriger Fachkollege erlaube ich mir, Sie ergebenst zu einer Sondervorstellung am Montag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, ins Liebich-Theater einzuladen.
Wie ich gehört habe, werden meine Leistungen anerkannt und will ich nun durch Sie meine Herren Kollegen meine Arbeit überprüfen lassen.
Alle diejenigen, die sich als Fachleute ausweisen können, erhalten an der Abendkasse 20% Ermäßigung. — Ich werde am Montag persönlich an der Theaterkasse sein und meinen Fachkollegen die Eintrittskarten aushändigen.
Siegmund Breitbart „Der Eisenkönig“
Liebich-Theater. 8858

Wer liest gern spannende Geschichten?
Nur 1.50 Mk. kostet jeder Sammelband der „Spannenden Bücher“.
1. Band: Zehn unheimliche Geschichten von E. T. A. Hoffmann, Villiers de Isle Adam, Bergor, Toersz. (235 Seiten, Großformat, gebunden.)
2. Band: Fünfzehn seltsame Erlebnisse von Manpassant, Gorki, Roda-Roda, Ungor. (240 Seiten, Großformat, gebunden.)
3. Band: Sechzehn Abenteuer-Geschichten von H. H. Ewers, Hiro, Jacques, Frank. (238 Seiten, Großformat, gebunden.)
4. Band: Sechs Kriminal-Romane von E. A. Poe, Oertrichter-Frich, Paul Frank. (245 Seiten, Großformat, gebunden.)
Es handelt sich hier um Werke von starkem Reiz, die den Leser bis zur letzten Zeile in den Bann ihrer Stoffe ziehen. Dem Hang der Phantasie nach Ueberraschendem wird sein volles Recht. **Der Preis ist staunend niedrig!** (Auswärts Nachnahme.)
Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III
Neue Grapenstraße 5.

Pfänder-Auktion
den 18. Oktober
Leihhaus Trebnitzer Str. 21
Arbeitsmarkt

Maurer
für Neubaus gesucht
Baugesellschaft Karl Arlt
Klosterstraße 62. 8832

Bestattungsamt
der Stadt Breslau
An der Elisabethkirche 3/4 (Altes Elisabeth-Gymnasium) — Fernsprecher Mag. 320 —
Vermittlung und Besorgung aller Leistungen für Erd- und Feuerbestattungen.
Kostenlose Beratung in allen Beerdigungsangelegenheiten.
Reich-haltiges Sarg- u. Wäschelager
Geschäftsstelle der Bestattungskostenversicherung der Schlesischen Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt.

Lebensmittel-Großhandlung
Max Schönfelder
Breslau 1, Albrechtstraße 56.

Trotz weiterer Beseitigung der Preise auf dem Lebensmittelmarkt offeriere ich aus der Fülle meines reichhaltigen Lagers immer noch, solange Vorrat reicht, zu nachstehend zeitgemäß billigen Preisen:
Feringader, schneeweiß per Pfd. 0.33 Mk.
Schweinefleisch, bestes, garantiert reines per Pfd. 0.92 Mk.
1a Bauchspeck, nur erstklassige dicke Ware per Pfd. 1.05 Mk.
Bauchspeck per Pfd. 0.95 Mk.
Kofosfett, in 500 Gr.-Tafeln per Pfd. 0.75 Mk.
Margarine, befannte Marken per Pfd. 0.95, 0.68 u. 0.60 Mk.
Schweine-Gefrier-Leber
in der Verwendung genau wie frisch ausgefischte Schweineleber per Pfd. nur 0.75 Mk.
Schweizer Käse
empfinde ich wieder einen großen Kosten in der bekannnten vorzüglichen Qualität und verkaufe immer noch, solange Vorrat, das Bfd. zu 1.60 Mk.
Nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.
Edamer, fettig, mild per Pfd. 1.20 Mk.
Gouda per Pfd. 0.95 Mk.
Ostpreussischer Magerkäse per Pfd. 0.50 Mk.
Nach dieser Käse ist trotz des billigen Preises sehr zu empfehlen.
Allseitig dürfte es begrüßt werden, daß es mir nochmals gelungen ist, einen immerhin respektablen Posten von
250 Risten Holsteiner Dauerwurst
heranzuschaffen, die ich unverändert wie folgt abgebe:
Holsteiner Dauerwurst II per Pfd. 1.20 Mk.
Nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.
Ferner bringe ich zum Verkauf:
Holsteiner Blauwurst I per Pfd. 1.70 Mk.
Holsteiner Cervelatwurst I per Pfd. 1.70 Mk.
Leberwurst per Pfd. 0.80 Mk.
Fleischwurst per Pfd. 1.20 Mk.
Hansmacher-Leberwurst per Pfd. 1.60 Mk.
u. s. w.

Von ganz besonderem Interesse dürfte mein heutiges Angebot in **Gebirgs-Himbeer-Sirup, Ernte 1924** sein, dessen Qual. u. Aroma alle Erwartungen erfüllt. Ich offeriere:
bei 1 3 5 10 25 50 Champagnerflasch.
Mk. 1.20 1.18 1.15 1.12 1.10 1.05 per Flasche
Sonderangebot von Waschseifen
150 Gramm Kegel-Waschseife per Stück 0.15 Mk.
200 " " " " " " 0.20 Mk.
250 " " " " " " 0.25 Mk.
400 " Tell-Terpentin-Sparseife " " 0.42 Mk.
700 " Stege-Oberschälseife " " 0.70 Mk.
Negerseife per Original 500 Gramm-Stück 0.60 Mk.
Sunlight, 250 Gramm per Stück 0.45 Mk.
Lux Seifenfloden, das idealste und sparsamste zur Wäsche p. Karton 0.60 Mk.
Toilettenseife, Marke „Djean“ per Karton, 12 St. 2.80 Mk.
Toilettenseife, 100 Gramm-Stücke, farbig per Pfd. 1.80 Mk.

Altgög-Schmelz-Schokolade
Trotz erhöhtem Einstandspreise verkaufe ich unverändert weiter:
die 100 Gr.-Tafel 0.30 Mk., 10 Tafeln 2.90 Mk.,
Karton mit 20 Tafeln 5.75 Mk.
Kakaopulver
Ich bringe nur garantiert reines, leichtlösliches Kakaopulver mit den Preisen entsprechend hohen Nährwert zum Verkauf, das selbst für den schwachen Magen gut beförmlich ist und zwar unter folgenden Marken:
Schönfelder's Haushalt-Kakao per Pfd. 0.85 Mk.
Konsum-Kakao " " 1.00 Mk.
Rader-Kakao " " 1.20 Mk.
Rühr-Kakao " " 1.40 Mk.
holländischer Rühr-Kakao " " 1.60 Mk.
Bei Bezug nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.

Kaffeebohnen
Die Bezugspreise für Kaffeebohnen sind in den letzten 3 Monaten stetig, ja sogar teils rapide emporgeschritten, aber dank rechtzeitiger Verlangung kann ich meine nachstehenden Spezialmarken unverändert in Qualität und Preis weiterverkaufen:
Ebel-Mischung per Pfd. 4.00 Mk.
Karlshader Mischung à la Café Papp, Karlsbad " " 3.60 Mk.
Wiener Mischung " " 3.20 Mk.
Schönfelder's Spezialmischung " " 2.80 Mk.
Postkonto von 9 Pfd. bei Bezug nach auswärts franko.

Teetrinfen
empfinde ich immer wieder, soweit dieselben nicht schon zu meinen händigen Abnehmern gehören, meine sachgemäß zusammengestellten Tee-Mischungen, das Pfd. zu 3.20, 3.60, 4.00, 4.40, 4.80 und 7.00 Mk.
Soeben erhalte ich einen Waggon
1924er Gemüse-Erbisen,
die ich unter Umgehung aller Spesen rote folgt abgebe:
bei 1 5 10 25 50 Kilobosen
Mk. 0.60 0.58 0.55 0.52 0.50 per Dose.
Ich empfehle, sich damit zu bedecken.
Strangfeigen
vollsaftig und zuckerhaft per Pfd. nur 0.45 Mk.
Verkauf u. Versand nur Albrechtstr. 56.

Familien-Anzeigen

Am 14. Oktober, abends 8 Uhr, verstarb durch Unglücksfall unser Freund und Verbandskollege, der **Elektromonteur**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren. 8850
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Die Einäscherung findet Sonnabend, 18. Oktober in Grünberg statt.

Am 14. Oktober verschied unser langjähriger Mitglied, der **Elektromonteur**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren. 8851
Ehre seinem Andenken! Der Sozialdemokratische Verein Breslau. Die Einäscherung erfolgt in Grünberg. Trauerhaus: Kopischstr. 71. Distrikt 38.

Am 15. Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden unsere **Turngenossin**
Frl. Erna Lipsner
im Alter von 17 Jahren 8 Monaten. Ein dauerndes Andenken wird ihr bewahren. Die II. Turnerinnen-Abteilung Freie Turnerschaft Breslau. Beerdigung: Sonnabend, 18. Oktober, nachmittags 2 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Salvator-Friedhofes. 4110

Am 15. Oktober verschied unser lieber Kollege, der **Fahrer** von Bahnhof 2 W.
Fritz Leuschner
im Alter von 40 Jahren. Sein Andenken werden in Ehren halten die Beihilfen der freiwilligen Beerdigungsbewilligung des Fahr- und Werkstätten-Personals der städtischen Straßenbahn. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 18. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle II des Ostwitzer Friedhofes aus statt. 8856

Bekanntmachung.
Das Arbeitsamt Breslau-Stadt hat den Beitrag für die Gewerbesteuererhebung auf 1 1/2 vom Hundert des wöchentlichen Arbeitsverdienstes bezw. des Grundlohnes festgesetzt, und zwar rückwirkend vom 1. Oktober 1924 ab.
Breslau, den 16. Oktober 1924. 8842
Allgemeine Ortskrankenkasse zu Breslau.

Nach 4 1/2-jähriger Assistententätigkeit, davon dreijähriger Fachausbildung, zuletzt zwei Jahre als Assistent an der Universitäts-Hautklinik Würzburg, Vorstand Professor Dr. Zieger, habe ich mich als
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Strahlenbehandlung
niedergelassen. — Sprechstunden: 9-11, 12-2, 4 bis 6 1/2 Uhr; Sonntags 11-12 Uhr. 5039
Dr. med. Hermann Bieder,
Albrechtstraße 46. Fernruf: Oble 642.

Kartoffel-Verkauf
am Ost-Bahnhof
Ladehalle I, Eingang Löschstraße
Lieferung täglich an Selbstabheber und frei Haus
Joseph Kahlert
Hofspediteur 8852

Druckerei Volkswacht Ausführung aller Drucksachen
Breslau 2 Flurstraße 4/6

8815 **Selbständige**
Zaillenarbeiterinnen
an erfrischende und saubere Arbeit gewöhnt, für unsere Verhältnisse sofort gesucht
M. Gerstel A. G.
Schweidnitzer Straße 10/11, Hofeingang.

Zigarren- u. Widelmacherinnen
jugendliche Packerinnen
gesucht
Breslauer Zigarrenfabrik,
Flurstraße 4.

Am 14. Oktober verstarb infolge Unglücksfalls, fern der Heimat, mein lieber Mann, unser herzenguter Vater und Großvater, der **Elektro-Meister**
Bruno Seifert
im Alter von 51 Jahren.
Breslau, den 16. Oktober 1924.
Kopischstr. 71
In tiefstem Weh
Amanda Seifert, geb. Schur, als Gattin.
Walter Seifert als Sohn.
Paul Urbanski u. Frau Brunhilde, geb. Seifert, nebst Töchterchen.
Die Einäscherung findet auf seinen Wunsch in aller Stille in Grünberg statt — Die Beisetzung der Urne erfolgt auf dem Gräbschener Friedhofe. 4108

An alle Asthmaleidende!
Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:
„Der NYMPHOSAN-SIRUP leistet mir ganz vorzügliche Dienste in der Asthmaekämpfung.“ M. P. in Ch., Kreisauerschulobersekretär.
„Bin sehr erstaunt über die Wirkung Ihres vortrefflichen Balsams.“ L. V. in K.
So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben.
Best.: Bals. Myr. eps. 8%, Na br. 2%, Malt. 24%, Sacch. 16%, f. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.— Zu haben in Adler-Apotheke, Kränzelmarkt-Apotheke, Naschmarkt-Apotheke „Zum polnischen Hirsche“, Stern-Apotheke. Alleinhersteller: **Nymphosan A.-G., München 38 D. 10.**

Schlesischer Arbeiter-Sport
Aus dem Inhalt:
Die Felsenstadt Weckelsdorf - Der Prellsprung - Eine Hochschule für den Arbeiter-Sport
Zu beziehen durch die Post und die „Volkswacht“-Trägerinnen
Preis 20 Pf. - Einzelverkauf durch die Volkswacht-Buchhandlung
Verlag: Volkswacht-Buchdruckerei
Breslau 2 - Flurstraße 4-6 - Postscheck-Konto Breslau 5852

Einladung
an die Herren Ingenieure, Schmiede, Schlosser und Metallarbeiter
Als ein langjähriger Fachkollege erlaube ich mir, Sie ergebenst zu einer Sondervorstellung am Montag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, ins Liebich-Theater einzuladen.
Wie ich gehört habe, werden meine Leistungen angezweifelt und will ich nun durch Sie meine Herren Kollegen meine Arbeit überprüfen lassen.
Alle diejenigen, die sich als Fachleute ausweisen können, erhalten an der Abendkasse 20% Ermäßigung. — Ich werde am Montag persönlich an der Theaterkasse sein und meinen Fachkollegen die Eintrittskarten aushändigen.
Siegmond Breitbart „Der Eisenkönig“
Liebich-Theater. 8858

Wer liest gern spannende Geschichten?
Nur 1.50 Mk. kostet jeder Sammelband der „Spannenden Bücher“.
1. Band: Zehn unheimliche Geschichten von E. T. A. Hoffmann, Villiers de l'Isle Adam, Berger, Toersz. (235 Seiten, Großformat, gebunden.)
2. Band: Fünfzehn seltsame Erlebnisse von Maupassant, Gorki, Roda-Roda, Unger. (240 Seiten, Großformat, gebunden.)
3. Band: Sechzehn Abenteuer-Geschichten von H. H. Ewers, Béro, Jacques, Frank. (228 Seiten, Großformat, gebunden.)
4. Band: Sechs Kriminal-Romane von E. A. Poe, Oever-Richter-Frich, Paul Frank. (245 Seiten, Großformat, gebunden.)
Es handelt sich hier um Werke von stärkstem Reiz, die den Leser bis zur letzten Zeile in den Bann ihrer Stoffe ziehen. Dem Hang der Phantasie nach Überraschendem wird sein volles Recht. **Der Preis ist staunend niedrig!** (Auswärts Nachnahme.)
Volkswacht-Buchhandlung, Breslau III
Neue Graupenstraße 5.

Pfänder-Auktion
den 18. Oktober
Leibhaus Trebnitzer Str. 21
Arbeitsmarkt
Nur noch wenige Tage!
Sozialhygienische Ausstellung
im Scheininger Ausstellungsgebäude
Täglich geöffnet von 9 bis 8 Uhr
Am Sonnabend Kräftliche Führungen um 6 1/2 und 7 1/2 Uhr, am Sonntag, 11 Uhr vormittags Führung für Damen.
Eintritt 50 Pfennige, für Jugendliche 25 Pfennige, für Schulen und gesch. Besuchergruppen 20 Pf. 8812

Bestattungsamt
der Stadt Breslau 4098
An der Elisabethstraße 3/4 (Altes Elisabeth-Gymnasium) — Fernsprecher Mag. 320 —
Vermittlung und Besorgung aller Leistungen für Erd- und Feuerbestattungen.
Kostenlose Beratung in allen Beerdigungsangelegenheiten.
Reich-haltiges Sarg- u. Wäschelager
Geschäftsstelle der Bestattungskostenversicherung der Schlesischen Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt.

Lebensmittel-Großhandlung
Max Schönfelder
Breslau 1, Albrechtstraße 56.

Trotz weiterer Beseitigung der Preise auf dem Lebensmittelmarkt offeriere ich aus der Fülle meines reichhaltigen Lagers immer noch, solange Vorrat reicht, zu nachstehend zeitgemäß billigen Preisen:
Färingzuder, Schneeweiß per Pfd. 0.35 Mt.
Schweinefleisch, bestes, garantiert reines „0.92“
in 1/2 Pfundpackung, nur erstklassige dicke Ware „1.55“
Bauchspeck „0.95“
Käsefett, in 500 Gr.-Tafeln „0.75“
Margarine, bekannte Marken per Pfd. 0.95 u. 0.60
Schweine-Gefrier-Leber
in der Verwendung genau wie frisch ausgeschlachtete Schweineleber per Pfd. nur 0.75 Mt.
Schweizer Käse
empfinde ich wieder einen großen Kosten in der bekannten vollwertigen Qualität und verkaufe immer noch, solange Vorrat, das Pfd. zu 1.60 Mt.
Nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.
Edamer, saftig, mild per Pfd. 1.20 Mt.
Gouda „0.95“
Ostpreussischer Magerkäse „0.50“
Nach dieser Käse ist trotz des billigen Preises sehr zu empfehlen.
Wichtig dürfte es begrüßt werden, daß es mir nochmals gelungen ist, einen immerhin respektablen Kosten von
250 Risten Holsteiner Dauerwurst
heranzuschaffen, die ich unverändert wie folgt abgebe:
Holsteiner Dauerwurst II per Pfd. 1.20 Mt.
Nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.
Ferner bringe ich zum Verkauf:
Holsteiner Blutwurst I per Pfd. 1.70 „
Holsteiner Cervelatwurst I „1.70 „
Leberwurst „0.80 „
Fleischwurst „1.20 „
Hausmacher-Leberwurst „1.60 „
nfr. usw.

Von ganz besonderem Interesse dürfte mein heutiges Angebot in **Gebirgs-Himbeer-Sirup, Ernte 1924** sein, dessen Qual. u. Aroma alle Erwartungen erfüllt. Ich offeriere: bei 1 3 5 10 25 50 Champagnerflasch. Mt. 1.20 1.18 1.15 1.12 1.10 1.05 per Flasche
Sonderangebot von Waschlappen
150 Gramm Kiesel-Waschlappen per Stück 0.15 Mt.
200 „ „ „ „ 0.20 „
250 „ „ „ „ 0.25 „
400 „ „ „ „ 0.42 „
700 „ „ „ „ 0.70 „
Kieselseife per Original 500 Gramm-Stück 0.60 „
Süßlich, 250 Gramm per Stück 0.45 „
Lux Seifenfloden, das idealste und sparsamste zur Wäsche v. Karton 0.50 „
Tollentenseife, Marke „Djean“ per Karton, 12 St. 2.50 „
Tollentenseife, 100 Gramm-Stücke, farbig per Pfd. 1.50 „

Altgög-Schmelz-Schokolade
Trotz höchstem Einstandspreise verkaufe ich unverändert weiter: die 100 Gr.-Tafel 0.30 Mt., 10 Tafeln 2.90 Mt., Karton mit 20 Tafeln 5.75 Mt.
Kakaopulver
Ich bringe nur garantiert reines, leichtlösliches Kakaopulver mit den Preisen entsprechend hohen Nährwert zum Verkauf, das selbst für den schwachen Magen gut verträglich ist und zwar unter folgenden Marken:
Schönfelder's Hausalt-Kakao per Pfd. 0.85 Mt.
Konsum-Kakao „1.00 „
Fuder-Kakao „1.20 „
Nähr-Kakao „1.40 „
holländischer Nähr-Kakao „1.60 „
Bei Bezug nach auswärts Postkonto von 9 Pfd. franko.

Milchpulver
Die Bezugswerte für Milchpulver sind in den letzten 3 Monaten stetig, ja sogar teils rapide emporgestiegen, aber dank zeitiger Besorgung konnte ich meine nachstehenden Spezialmarken unverändert in Qualität und Preis weiterverkaufen:
Edel-Milchpulver per Pfd. 4.00 Mt.
Karlshof-Milchpulver à la Café Pupp, Karlsbad „3.60 „
Wiener Milchpulver „3.20 „
Schönfelder's Spezialmilchpulver „2.50 „
Postkonto von 9 Pfd. bei Bezug nach auswärts franko.

Teetrinkern
empfinde ich immer wieder, soweit dieselben nicht schon zu meinen ständigen Abnehmern gehören, meine sachgemäß zusammengestellten Tee-Mischungen, das Pfd. zu 3.20, 3.80, 4.80, 5.80, 6.00 und 7.50 Mt.
Soeben erhalte ich einen Wagon
1924er Gemälde-Erbisen,
die ich unter Umgehung aller Epesen wie folgt abgebe:
bei 1 5 10 25 50 Kilbajen
Mt. 0.50 0.38 0.35 0.32 0.30 per Doz.
Ich empfehle, sich damit zu bevorzugen.
Strangseifen 8854
vollständig und zuckerfrei . . . das Pfund nur 0.45 Mt.
Verlauf u. Versand nur Albrechtstr. 56.

-- und abends 8 Uhr ins Victoria-Theater: Eine tolle Nacht

Stadttheater.
Freitag 8 Uhr:
 Erstes Gastspiel des
 russisch-deutschen Theaters
**Der blaue
 Vogel**
 Sonnabend 7 Uhr
 (neu einstudiert)
 „Der Troubadour.“
 10 1/2 Uhr: Gastspiel
**Der blaue
 Vogel**
 Sonntag nachm. 4 Uhr:
 Gastspiel
Der blaue Vogel
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Stefland“
 10 1/2 Uhr: Gastspiel
Der blaue Vogel.

Lobe-Theater
 Intendant: Paul Barnay
 Tel. R. 6774 u. R. 6790.
Freitag, Sonnabend,
 abends 8 Uhr:
Gastspiel
Maria Orska
 „Wera Mirzowa“
 Schauspiel von Urwanzoli.

Schauspielhaus
 Operettenbühne
 Tel. Ring 2545.
Täglich 8 Uhr:
**Der
 süße
 Kavaller**
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der letzte Walzer.
 Montag bis inkl. Freitag:
Gastspiel
 des Großen
 Russischen Balletts
Sergei Diaghilew.
 70 Personen.
 Verstärktes Orchester.

**Victoria-
 Theater.**
 Täglich 8 Uhr:
 Revue-Operette:
Eine tolle Nacht
 Sonntag 4 Uhr
 Nachm.-Vorstellung.
 Halbe Preise.
Kinkemann
 mit Alfred Selezle.

Täglich ab 4,30 Uhr:
**Die
 Fleder-
 maus**
 Das große Lustspiel nach
 der bekanntesten Operette.
 Hauptdarsteller:
Eva May
Lya de Putty
Ernst Hofmann
 Wiener Operettenmusik
 des verstärkten
 Theater-Orchesters
 in den
Kaiserlichtspielen
 Hans Schreier

Thalia-Theater.
 Tel.: Ring 6709
 Die Baranya-Schule
Täglich 8 Uhr:
 Der große Lachertag
**Die
 blaue Maus**

Gewerkschaftshaus
 Jeden Sonntag:
Vornehmer Tanz
 im kleinen Saale.
 Freitag und Sonntag:
Lichtspiele.

Promenaden-Theater

Täglich 4 1/2 Uhr - Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr:
Die große Lustspielwoche
 mit dem sensationellen
persönlichen Auftreten
 des einzig echten deutschen
Charlie Chaplin
**Der König
 des Humors!!!**
**Sie
 wälzen
 sich
 30 Minuten
 vor
 Lachen!!**
 Die Zwarchfell er-
 schütternde Komik
 des amerikanischen
 Chaplins wird durch
 dieses persönl. Auf-
 treten übertroffen.
 Dazu der tolle Film-Sketch
Chaplin als Detektiv
 2 Akte verblüffend rasenden Humors.
 Ferner:
 Die übermüßige Grotteske
Fix und Fax
 im Suff
 Als 4. Säulager des Massen-Programms:
Uraufführung für Schlesien
Fatty als 4facher Bräutigam
 Ein Wirbel tollsten Humors.

**Wartburg
 Lichtspiele**
 Unwiderruflich
 nur bis Montag!
Esther Carena
 in dem orientalischen Sittenschlager:
Im Schatten der Moschee.
 Ferner:
Die Schneerose
 und das tolle Dammann-Lustspiel:
Die Kavalierrhochzeit.
 Sonntag 3 Uhr:
Große Kinder-Vorstellung.
Die Schneerose
 Das tapfere Schneiderlein und Lustspiel.
 Berücksichtigt unsere Inferenten!

Sofort Geld!
 Pfandleih-Institut
 Albrechtstraße 43, I.
Latzhosen
 Eigene Anfertigung
Oskar Dehmel
 Neumarkt 45.
 Reichweise elegante
**Sträu-
 Anzüge**
H. Mohaupt
 Kasernenstraße 1, I. Tel. 98.1361

Ah-Lichtspiele
 Schweidnitzer Straße 37
 Täglich 4 Uhr. - Letzte Vorstellung 8 1/4 Uhr.
3. Woche verlängert
Der Massen-Erfolg in Breslau!
Rosenmontag

**Die Offizierstragödie einer kleinen Garnison
 vor dem Weltkriege 1914.**
 Die Militär-Massenbilder unter Leitung von Stabsoffizieren gestellt.
 Einlagen: Populäre **Militärmusik.** Kapellmeister Apel.

Fledermaus
 Lichtspiele - Ohlauer Stadtgraben 21.
 Täglich 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Sonntags von 3 Uhr ab.
Kinder (Mutterliebe)
 Monumentalfilm in 7 Akten. - In der Hauptrolle:
Mary Carr als Mutter!
Millionen
 Theaterbesucher aller Erdteile haben in
 dem berühmtesten Film der Welt
Mary Carr
 seiner Zeit als **Mutter** bewundert,
 und eben so viele werden
Mary Carr
 in ihrem zweiten, mit Spannung erwar-
 teten Seitenstück zu diesem Drama wieder
 als **Mutter** bewundern.
 Ferner: **Gestörte Flitterwochen.**
 3 Akte mit **Leo Peukert** und **Emil Sondermann.**
Außerdem: Neueste Wochenereignisse im Film!

Zirkus Busch
 Gebäude. Laisenplatz 5, Telefon Ring 3824.
 Täglich abends 8 Uhr:
Ringwettkämpfe
 Heute Freitag, 17. Oktober (32. Kampftag):
 Brylla gegen Paradanoff
 Dobie gegen Czaja Janos
 Zwei ganz große Entscheidungskämpfe:
Jaak Jaago gegen Pinetzi
Oskar Sirk gegen Weinura
 Volkstümliche Preise: 50 Pf. bis 6.50 Mk.
 Eintritt: Brecht, Kalka, Kiesel und Eberstein.

Achtung, Hausfrauen!
Jeden Freitag und Sonnabend
 billige Wild- und Geflügelstage
 Frische Butter und Eier
 Gänse im ganzen und geteilt, sowie sonstiges Geflügel
 Hasen im Fell und geteilt
alles zu staunend billigen Preisen
 In Landbutter das 1/2 Pfund 90 Pf.
 Bratzgänse das Pfund von 80 Pf. an.
L. Niebel, Fränckelplatz 7 (Hof).

Gewerkschaftsbewegung.

Der Wunsch der Vater des Gedankens.

Auf der Tagung des Deutschen Beamtenbundes, die dieser Tage in Berlin stattfand, ist von dem Vorstehenden Flügel die Behauptung aufgestellt worden, daß der Teil der Beamenschaft, der sich an die freigewerkschaftliche Bewegung angeschlossen hat, mit seinen Bestrebungen gescheitert sei.

Ufa-Bund und Personalordnung der Reichsbahngesellschaft.

Der Behördenausschuß des Ufa-Bundes, dem Vertreter des Zentralverbandes der Ufa, des Bundes der technischen Angestellten und Beamten des Deutschen Wertmeisterverbandes sowie des Allgemeinen Bundes der Deutschen Kantangehörigen angehören, hat sich in seiner letzten Sitzung erneut mit der Frage des künftigen Dienstverhältnisses der Arbeitnehmer der Deutschen Reichsbahngesellschaft beschäftigt.

Der Ufa-Bund hält diesen Entwurf für unannehmbar und wird weitere Schritte einleiten, um den betreffenden Kreisen zu ihrem Recht zu verhelfen.

Die Vergarbeiterlöhne sind zu hoch.

Das ist anscheinend der Gedanke, der die Vergarbeiterlöhne des Braunkohlengrubens beherrscht. Denn anstatt ihre teilweise heruntergelassenen Löhne zu modernisieren, daß sie konkurrenzfähig werden, verfallen sie trotz aller Gegenstände immer wieder auf den Gedanken, durch beträchtliche Lohnrücklagen die Betriebe rentabel zu gestalten.

Vor einiger Zeit hat das von den Unternehmern geforderte Zwangsarbeitsgesetz einen Schiedspruch gefällt, der einen Lohnabbau von 5 Prozent vorsieht. Diese Angelegenheit wurde von den Arbeitern einstimmig abgelehnt.

Bei der Einstellung der Braunkohlenunternehmer ist gar nicht daran zu denken, daß diese gutwillig den Lohn erhöhen. Es wird wahrscheinlich zum Kampfe kommen.

Warnung vor Zuzug.

Wegen Lohnunterschieden haben in der Elektroindustrie in Hamburg die Unternehmer die Arbeiter ausgesperrt. Der Zuzug von Elektrikern ist also nach Hamburg streng fernzuhalten. Des weiteren stehen die Silberarbeiter in drei Großbetrieben in Bremen wegen zu niedriger Verdienste im Streik.

Salsitärer Arbeitgeber.

Der vom Schlichter für Rheinland und Westfalen gefällte Schiedspruch, nach dem der Hilfsarbeiterlohn für die Metallarbeiter der Nordwestgruppe von 45 auf 48 Pfennig erhöht wird, ist von den Gewerkschaften der Arbeitnehmer angenommen, aber von den Arbeitgebern abgelehnt worden.

Die Betriebsräte der Groß-Dresden.

Am Mittwoch wurde in Dresden in Gegenwart von Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden, des Landtages, des Dresdner Stadtverordnetenkollegiums, der Gewerkschaften, der Volkshochschule und der Dresdner Berufsschulen die Betriebsräte der Groß-Dresden eröffnet.

netzer Notwendigkeit in sich trage, wie die staatliche Zucht von Volksschulen und Hören beweise. Bekanntlich sei es sehr schwer, wirklich überragend tüchtige Männer für die Posten der Wirtschaftsführung zu finden. Das solle anders werden: Aus dem Reservoir der Millionen Teilnehmer sollen Wirtschaftsführer entstehen. Die Auslese und der Aufstieg sollen frei gemacht werden.

In diesem Ziele wolle an ihrem Teile die Betriebsräte der Groß-Dresden mitarbeiten. Die Erfahrung habe aber gelehrt, daß die Ausbildung in Einzelkursen den Betriebsräten keine ausreichende Durchbildung bieten konnte. Die Betriebsräte müsse naturgemäß weder die Fachschule noch die Schule des praktischen Lebens erreichen. Sie wolle das notwendige Wissen über die Grundzüge der Arbeitsverfassung und Mitbestimmung, Betriebswirtschaftslehre, wirtsch. Betriebsführung, Normen der Unternehmungen, Arbeiterökonomie, Volkswirtschaftslehre, Industriebuchführung und Bilanzkunde usw. vermitteln.

Das Volkshochschulministerium, ferner das Wirtschaftsministerium und das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium stehen durch Regierungsrat Dr. Kappahn der Betriebsräte die besten Wünsche mit auf den Weg geben. Dabei wurde die Ansicht des Volkshochschulministeriums betont, daß die neue Schule nicht als eine Berufsschule zu betrachten, sondern als Mutterschule für alle gleichen Schulen auszugestalten sei, die in den nächsten Jahren in allen größeren und kleineren Industriestädten Sachsen eingerichtet werden sollen.

Verammlung der Eisenbahnbeamten.

Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter hatte zu Dienstag, den 14. d. Mts., eine öffentliche Eisenbahnbeamten-Verammlung nach dem Gesellschaftshaus „Wratistawia“ einberufen, um gegen den Entwurf zur Personalordnung der Reichseisenbahngesellschaft und die nicht mehr zeitgemäße Belohnung Stellung zu nehmen.

Die am 14. Oktober 1924 im Gesellschaftshaus „Wratistawia“ verammelten Eisenbahnbeamten Breslaus sind empört über den Entwurf zur Personalordnung. Dieser Entwurf bedeutet einen Bruch, der den Beamten durch die Weimarer Verfassung gesetzlich garantierten wohlverworbenen Rechte. Die Eisenbahnbeamten, wird gegenüber den anderen Beamten des Reiches und der Länder degradiert.

Wird in der Folgezeit die Eisenbahnbeamtenchaft weiterhin in dem jetzt begangenen Maße gegenüber den Beamten des Reiches herabgesetzt, so muß ernstlich auf die Folgen hingewiesen werden, die daraus entstehen können.

Die am 14. Oktober 1924 im Gesellschaftshaus „Wratistawia“ verammelten Eisenbahnbeamten Breslaus erheben Protest gegen das Verhalten des Reichsfinanzministeriums hinsichtlich der geforderten und notwendigen Erhöhung der Gehälter. Mit Sorge sieht die Beamtenchaft angeht der fortschreitenden Teuerung dem kommenden Winter entgegen.

Die am 14. Oktober 1924 im Gesellschaftshaus „Wratistawia“ verammelten Eisenbahnbeamten Breslaus erheben Protest gegen das Verhalten des Reichsfinanzministeriums hinsichtlich der geforderten und notwendigen Erhöhung der Gehälter. Mit Sorge sieht die Beamtenchaft angeht der fortschreitenden Teuerung dem kommenden Winter entgegen.

Die am 14. Oktober 1924 im Gesellschaftshaus „Wratistawia“ verammelten Eisenbahnbeamten Breslaus erheben Protest gegen das Verhalten des Reichsfinanzministeriums hinsichtlich der geforderten und notwendigen Erhöhung der Gehälter.

Arbeiter-Sport

Wiener Amateurringer in Breslau.

Am kommenden Dienstagabend findet im großen Saal des „Schiefwerders“ ein höchst interessanter Mannschafstanz im Ringen, wozu einer Wiener Arbeiter-Ringermannschaft, welche zurzeit eine Reise durch Deutschland macht, mit dem hiesigen bekannten Kraftsportverein „Eichenlaub 1910“ (Kreismeister von 1923 und 24) statt. Auf das Abschneiden der Breslauer darf man gespannt sein, da es „Eichenlaub“ gelang, den jetzigen Bundesmeister des Arbeiter-Athleten-Bundes, den Sportverein „Ficht“, einzumandeln zu schlagen.

Sportklub „Eisenstein“. Nach vierwöchentlichem heißen Ringen haben nun die Vorkämpfer ihre Ende gefunden, und die Eiseren in den eisenen Gewichtsklassen treffen sich nun am Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr, in der Waterloo-Turnhalle zu den Schlachtkämpfen. Voraussichtlich sind spannende Kämpfe zu erwarten.

S. B. Folsdon e. B. Sonntag, den 19. Oktober: Kartoffel- und Heringspartie nach Mariakirchen. Abmarsch pünktlich 2 Uhr vom Striegarer Platz. — Donnerstag, den 23. Oktober: Vorstandssitzung im Gewerkschaftshaus. Sonnabend, den 25. Oktober: Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“. Sonntag, den 19. Oktober: Fahrt nach dem Ufseebruch. Abfahrt vom Hauptbahnhof 7.50 Uhr. Sonntagsfahrt bis Dyhernfurth 1.30 Mark. — Montag, den 20. Oktober: Kartoffel (2 Abende), pünktlich erscheinen. — Donnerstag, den 23. Oktober: Vereinsabend (Ballabende-Abend).

Arbeiter-Radsportverein Breslau. Sonntag, den 19. Oktober, früh 8 Uhr: Rohnrad; nachmittags 2 Uhr: Radsport. Start: Ring. Das Vorkabernennen findet früh 8.30 Uhr auf der bekannten Streifen Rundstrecke statt. Start und Ziel: Kilometerzeit 4.7. Meldungen werden in der 5. Abteilung Freitag, den 17. Oktober, Nikolaistadtgraben 8 (Präsidentenklub) entgegengenommen.

Arbeiter-Athleten-Bund, Bezirk Breslau. Unter Bezirksmeister hat am Dienstag unsere Wiener Bundesbrüder zu Gast. Es ist Ehrenpflicht sämtlicher Bezirksvereine, mit ihren Mitgliedern zu erscheinen. Übungsstunden am Dienstag fallen laut Bezirksbeschluss aus. Parole sämtlicher Arbeiterportler am Dienstag ist: Auf in den „Schiefwerder“ zum Kampf Wien-Breslau. Frei Heil!

Dem Sportklub „Eichenlaub“ ist es gelungen, eine Wiener Auswahlmannschaft im Ringen zu verpflichten. Der Kampf findet Dienstag, den 21. Oktober, im großen Schiefwerderaal zu vollständigen Eintrittspreisen statt. Sportklub „Eisenstein“. Nach vierwöchentlichem heißen Ringen haben nun die Vorkämpfer ihre Ende gefunden, und die Eiseren in den eisenen Gewichtsklassen treffen sich nun am Sonntag, den 19. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr, in der Waterloo-Turnhalle zu den Schlachtkämpfen.

Konzerte.

Konzert Hubermann.

Den Geiger Bronislaw Hubermann zu hören, ist immer wieder ein erlebter Genuss. Bewundernswert ist die Reichheit seiner Tongebung und der gleichmäßig gefüllte Klang aller Lagen. Es wird Leute geben, die mit seiner Beethoveninterpretation nicht einverstanden sein werden: Wie er den Variationsakt der Kreuzersonate zu einem Kabinettstück voll köstlicher Kleinigkeiten macht, wie er im Finale dämonische Wildheit entfesselt, so daß manchmal ein rohes und undeutliches Saitengeräusch mit unterläuft, während plötzlich Besonnenes und Vergrübeltes langsam aufsteigt, das ist gewiß eben so unakademisch, wie es eine Meisterleistung eines Vollblutvirtuosens bleibt, das dadurch doch stark ins Virtuosielle abgedrängt wird. Doch ihm darin Goldsmarts Violinkonzert mit den seltsam verfließenden Melodielinien und der eigenwilligen Rhythmi entgegenkommt, ist verständlich. Mit jeder Wirkung vertraut, mögen es nun Triller, Kantilenen, Doppelgriffe oder fesselnde Phrasierungen im Abstrich und fließendes Figurenwerk sein, durchsteht er das im Grunde recht äußerliche Werk zu einem Klanggemälde voller Pracht. Am meisten aber ging Tschaikowskys melancholische Serenade zu Herzen und konnte auch durch die folgenden Brauturschichten nicht überholt werden. Siegfried Gauke begleitet sauber und geschickt, vielleicht etwas zu kapellmeisterlich, glatt, und hätte an manchen Stellen etwas leiser sein können.

Theater.

„Famos und glänzend“, das ist das Foyergespräch (mein Gebumm), welches nach der Vorstellung das Haus beherrscht. Aber auch vom künstlerischen Standpunkt sind diese Worte völlig berechtigt. — Direktor Fuchs versteht es, ein internationales Variété (es ist mit das beste Deutschlands) auf der Höhe zu halten. — Aus dem reichhaltigen Programm will ich nur das Auffallenste herausgreifen. So da ist der uns aus dem sprechenden Film schon rühmlichst bekannte historische Universalstar Refa, sowie die ungemein gelungene japaner Togo Sata. Auch Pianette Hildegar (war nicht Deutschlands beste Tanzkünstlerin) „sprang“ aus dem ersten Teil durch ihre Besonderheiten hervor.

In der anderen Hälfte des Abends hält der weltberühmte Kraftmann Siegmund Breitbart (wehe, wenn er losgelassen) mit seinen enormen Leistungen die Zuschauer in Spannung. Kolossale hexenmäßige Stärke, verbunden mit ungeheurer Energie befähigen diesen Menschen zur Bewältigung dieser fabelhaften Attraktion. Außer seinen älteren bekannten Vorkämpfern brachte er zum ersten Male in Europa das Motorabrennen, welches wir seinerzeit in der Aprilnummer der „Illustrierten“ bewundern konnten. Das Haus tobte — Breslau, du kannst stolz sein —



